

Bearbeitet von:

am:

Kurs:

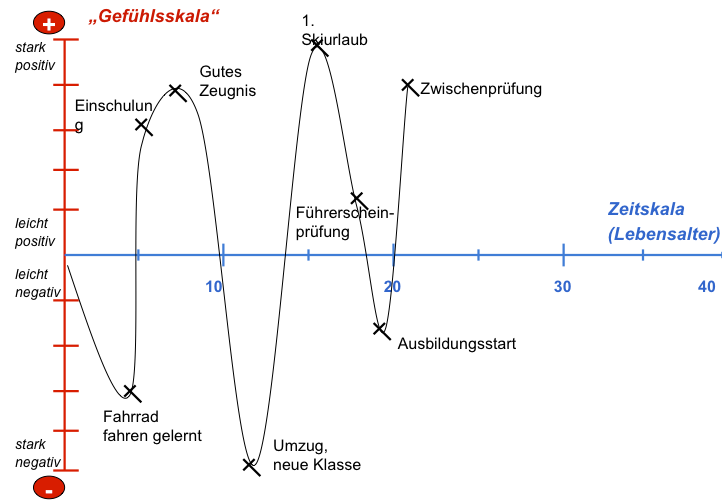
Kommentiert von:

am:

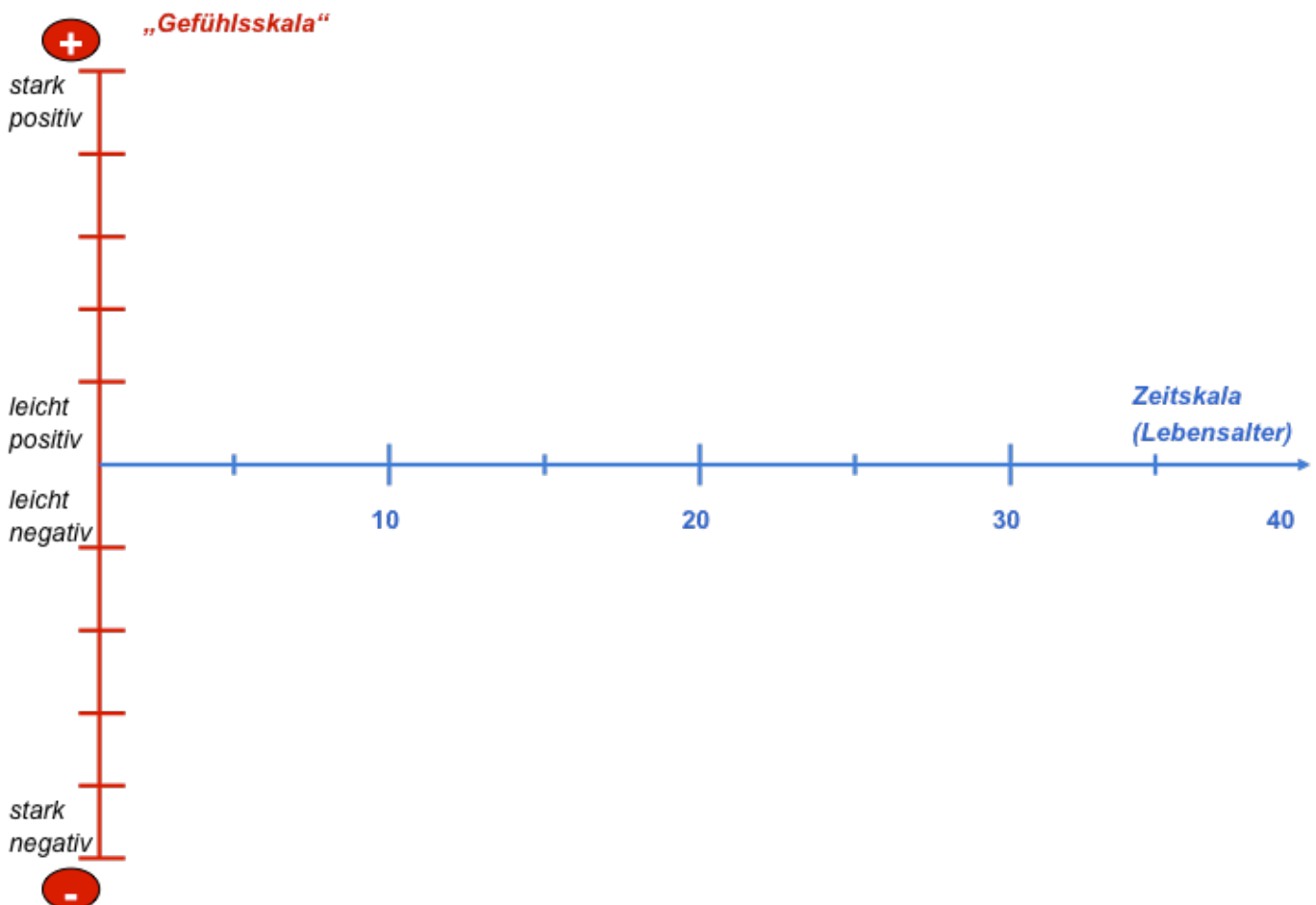
Kapitel II, Seite 13

Arbeitsvorschlag 1

Zum Thema „biografieorientiertes Gespräch“ und zur Erstellung einer „Lebenskurve“ finden Sie nähere Informationen in Grundlagenheft 21 Biografiearbeit auf den Seiten 4f und 13.



Beispiel aus Grundlagenheft 21, Seite 13



Arbeitsvorschlag 2 (Seite 13)

Fazit aus meinem bisherigen Leben (wie es in der Lebenskurve darstellt ist):

Fazit aus der Lebenskurve meines Arbeitspartners:

Was haben wir gleich gesehen?

Was haben wir unterschiedlich gesehen?

Arbeitsvorschlag 3 (Seite 13)

Mein Einstellung zu

➤ Umgang mit Belastungen und Angst

➤ Bewertet werden und andere bewerten

➤ Ernährung und Rauchen

Meine Einschätzung

➤ des eigenen Erkrankungsrisikos

Begründung

➤ des Erkrankungsrisikos meines Arbeitpartners

Arbeitsvorschlag Seite 19

Beispiel 1

	P = Pflegediagnosetitel	E = Einflussfaktor	S = Symptom	R = Ressource
1				
2				
3				

Beispiel 2

	P = Pflegediagnosetitel	E = Einflussfaktor	S = Symptom	R = Ressource
1				
2				
3				

Beispiel 3

	P = Pflegediagnosetitel	E = Einflussfaktor	S = Symptom	R = Ressource
1				
2				
3				

Bearbeitet von:

am:

Kurs:

Kommentiert von:

am:

Arbeitsvorschlag 2, Seite 24

Protokollbogen zur Zielermittlung (stationär und ambulant)

Fernziel:

Bereich:

Beobachtbares/ wahrnehmbares Verhalten des zu pflegenden Menschen	Messkriterien		Bedingungen				Zeitrahmen
	qualitativ	quantitativ	Zu pflegender Mensch	Pflegeexperte	Angehörige	Technische Hilfsmittel	

Ausformuliertes Teilziel:

Arbeitsvorschlag 3, Seite 28

Pflegeplan für _____ erstellt am: _____
 zum Pflegeschwerpunkt: _____

Ziele		Planung der Maßnahmen
Kognitiver Bereich:	Was?	
	Wie?	
	Wann?	
	Wo?	
	Wie oft?	
	Warum?	
	Wer?	
Emotionaler Bereich:	Was?	
	Wie?	
	Wann?	
	Wo?	
	Wie oft?	
	Warum?	
	Wer?	
Psychomotorischer Bereich:	Was?	
	Wie?	
	Wann?	
	Wo?	
	Wie oft?	
	Warum?	
	Wer?	
Somatischer Bereich:	Was?	
	Wie?	
	Wann?	
	Wo?	
	Wie oft?	
	Warum?	
	Wer?	
Sozialer Bereich:	Was?	
	Wie?	
	Wann?	
	Wo?	
	Wie oft?	
	Warum?	
	Wer?	

Arbeitsvorschlag 1, Seite 31

Vor- und Nachteile Typ der Pflegeplanung	Vorteile	Nachteile
Individuelle Pflegeplanung		
Standardisierte Pflegeplanung		

Arbeitsvorschlag 3, Seite 31

Vergleichen Sie die beiden Pflegepläne auf den Seiten 28 und 30 bezüglich Inhalt und Form. Mit welchem Plan würden Sie lieber arbeiten? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Meine Begründung:

Bearbeitet von:

am:

Kurs:

Kommentiert von:

am:

Arbeitsvorschlag, Seite 33

Vorbereitung

	Handlungsschritte		Begründungen
	Allgemeine	Spezielle	
a) Pflegefachkraft			
b) Material			
c) Raum			
d) zu pflegender Mensch			

Durchführung

Zu pflegender Mensch	Pflegekraft	Begründung

Nachbereitung

	Allgemein	Speziell	Begründung
a) zu pflegender Mensch			
b) Material			
c) Raum			
d) Pflegefachkraft			

Arbeitsvorschlag, Seite 35

Kriterien	Feststellungen
Stimmt das Pflegeergebnis mit der Zielsetzung überein?	
Welche Ergebnisse sind bezüglich einiger Teilziele erreicht worden?	
Wie fühlt sich der zu pflegende Mensch?	
Sind objektiv Veränderungen in seinem Befinden eingetreten?	
Welche Anpassung der Ziele und Maßnahmen halten Sie für notwendig?	

Bearbeitet von:

am:

Kurs:

Kommentiert von:

am:

Kapitel III

Arbeitsvorschlag 1, Seite 39

Beispielhafter Pflegebericht: Herr Meyer am 2. und 3. März 2009

Datum	Uhrzeit	Eintragungen	HZ
02.03.18	7:50	Fehler: Alternativen:	P7
02.03.18	8:45	Fehler: Alternativen:	P7
02.03.18	11:00	Fehler: Alternativen:	P7
02.03.09	14:45	Fehler: Alternativen:	S.K.
02.03.18	17:00	Fehler:	S.K.

		Alternativen:	
03.03.18	06:20	Fehler: Alternativen:	EF
03.03.18	11:00	Fehler: Alternativen:	TM

Arbeitsvorschlag 2, Seite 39

	Rückfrage von Gruppenmitglied		
Pflegebericht von Gruppenmitglied A überaus der Frühschicht:	B	C	D

Pflegebericht von Gruppenmitglied B überaus der Frühschicht:	A	C	D
Pflegebericht von Gruppenmitglied C überaus der Frühschicht:	A	B	D
Pflegebericht von Gruppenmitglied D überaus der Frühschicht:	A	B	C

Kapitel IV, Seite 40

„Graffiti – Sätze vervollständigen“

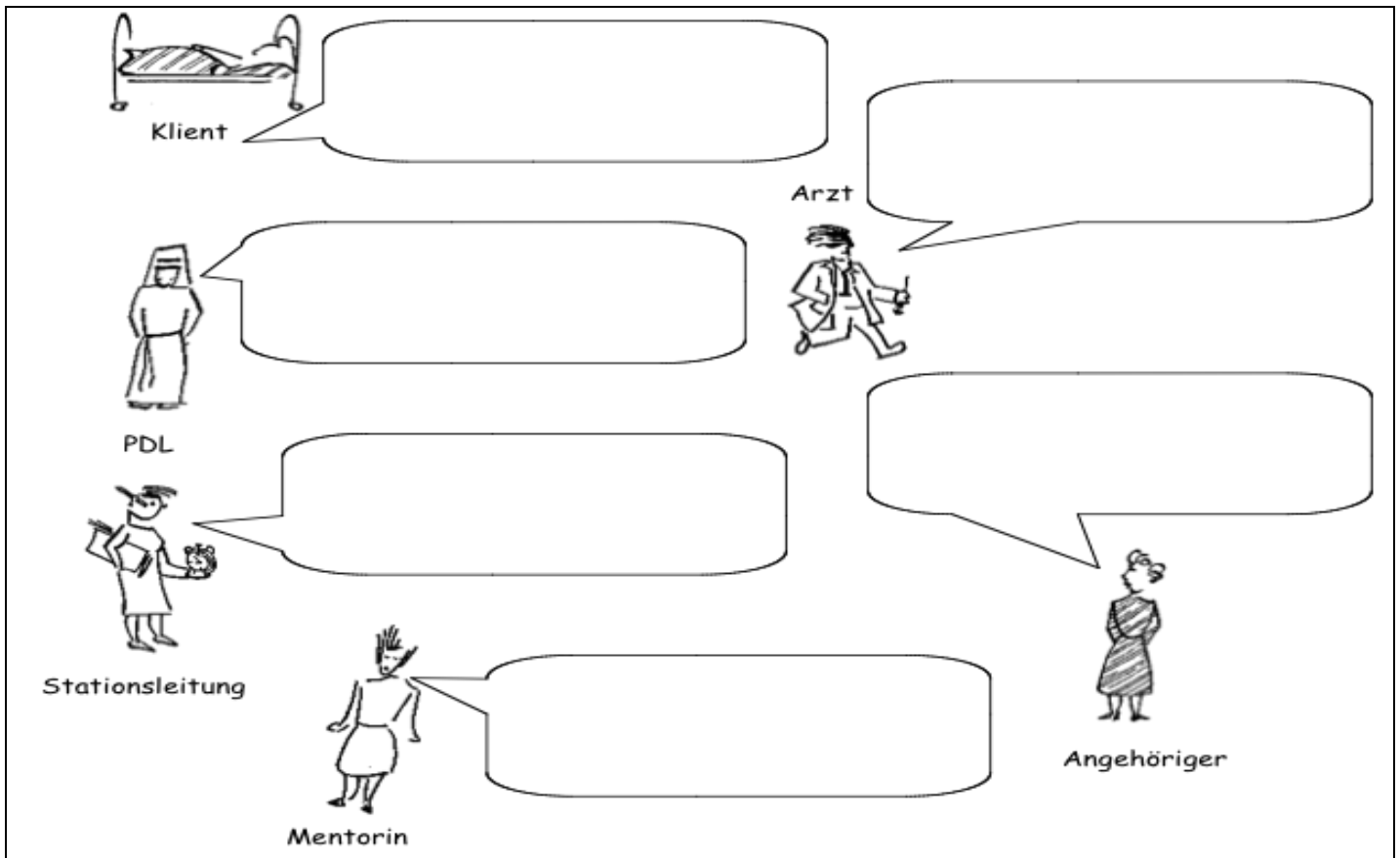
1. Worin sehe ich meine wichtigsten Erkenntnisse ...

2. Washatte ich mir zu Beginn unter der Thematik vorgestellt ...

3. Welche Einstellung bzw. Sichtweise habe ich jetzt nach der Bearbeitung der Thematik ...

4. Welche Kompetenzen (Fähigkeiten, Fertigkeiten) konnte ich mir aneignen ...

Mögliche Einwände gegen die Umsetzung prozessorientierter Pflege aus unterschiedlichen Perspektiven:



Mögliche Gründe für die Umsetzung prozessorientierter Pflege aus unterschiedlichen Perspektiven:

